

Anastasia Patlay:

„Memoria“ – 27.02.2024

Dokumentarisches Theaterstück über Gedächtnis und Erinnerung von Nana Grinstein
(Uraufführung Augsburger Exilversion)

Die Zerschlagung des „International Memorial“ ist Ausgangspunkt für „Memoria“.
Das dokumentarische Theaterstück von Nana Grinstein verwebt Interviews, Gerichtsakten und Texte aus der Exilzeit Bertolt Brechts mit der Fallakte der berühmten Brecht-Schauspielerin und Interpretin Carola Neher, deren tragisches Schicksal von „International Memorial“ rekonstruiert wurde.

In den 1980er Jahren ist in Moskau das „International Memorial“ als staatliche Einrichtung zur Aufarbeitung von Repressionen und Menschenrechtsverletzungen im Stalinismus der 1930er Jahre entstanden. Im Dezember 2021 wurde diese Organisation vom Obersten Gericht der Russischen Föderation zerschlagen. Die Auflösung gilt als klares Signal an alle, die es wagen, den politischen Kurs des Regimes zu hinterfragen. Es steht außer Frage, wo der Kreml den Anspruch auf Deutungshoheit über die Geschichtsschreibung Russlands sieht. Die Zerschlagung des „International Memorial“ ist Ausgangspunkt für „Memoria“. Das dokumentarische Theaterstück von Nana Grinstein verwebt Interviews, Gerichtsakten und Texte aus der Exilzeit Bertolt Brechts mit der Fallakte der berühmten Brecht-Schauspielerin und Interpretin Carola Neher, deren tragisches Schicksal von „International Memorial“ rekonstruiert wurde.

Carola Neher war der Star der Berliner Theaterszene in den 1920er Jahren, berühmt für ihre Interpretation der Polly Peachum in der „Dreigroschenoper, die ihr Brecht auf den Leib geschrieben hatte. Nachdem sie sich als Kommunistin gegen das Hitler-Regime positioniert hatte, entzogen ihr die Nazis die Staatsbürgerschaft. Neher floh in die UdSSR, wo sie im Zuge der stalinistischen Säuberungen verhaftet und im GULAG interniert wurde. Brechts Versuche seine Verbindung spielen zu lassen, um Neher zu retten, liefen ins Leere. 1942 starb sie in Gefangenschaft in Sol-Iletsk an Typhus. Ihr Sohn, den sie in Deutschland zurücklassen musste, blieb über das Schicksal seiner Mutter lange im Unklaren. Im Stück treffen Carola Neher und Bertolt Brecht auf Irina Scherbakova, eine der Gründerinnen des „International Memorial“. Scherbakova hat viele Details über Carola Neher's Leben in der Sowjetunion recherchiert. In den 1980er Jahren half sie Carola Neher's Sohn, den Ort zu finden, an dem seine Mutter starb.

Nana Grinstein und Anastasia Patlay wollten in „Memoria“ auch der Frage nachgehen, was es bedeutet, wenn ein Regime das kollektive Gedächtnis seiner Bürger in seine Gewalt bringt. Dabei wurden sie von der Realität der Ereignisse eingeholt: „Memoria“ wurde kurz nach seiner Uraufführung Ende Februar 2022 verboten. Für das Brechtfestival wird die Inszenierung aus dem Gedächtnis der Beteiligten wieder aufleben.

Mit: Katharina Spiering, Alena Starostina, Ivan Nikolaev

Regie: Anastasia Patlay. **Text:** Nana Grinstein. **Musik:** Daria Zvezdina.

Bühnenbild: Mikhail Zaikanov. **Kostüm:** Yuila Vertrova. **Choreographie:** Tanya Tchizhikova. **Licht:** Yelena Perelman

Publikumsgespräch

mit Irina Scherbakova, Gründungsmitglied der Menschenrechtsorganisation „Memorial“, die 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, im Anschluss an die Vorstellung.

Sprachen: In russischer und deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln.

English surtitles

Türkçe altyazılar cep telefonu uygulaması üzerinden kullanılabilir

Datum: Di 27.2.2024

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: brechtbühne, Am Alten Gaswerk 8, 86156 Augsburg

Tickets: 10 - 26 Euro

Tickets & Vorverkauf

Karten für alle Brechtfestival-Veranstaltungen sind im Vorverkauf erhältlich in der Bürgerinformation der Stadt Augsburg oder am Infoschalter der Regio Augsburg Tourismus GmbH am Rathausplatz 1, 86150 Augsburg. Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 16.30 Uhr, Sa 10.00 - 17.00 Uhr, So 10.00 - 16.00 Uhr
Vorverkauf online unter: brechtfestival.de (Im Online-Verkauf fallen 2 € Gebühren an.)

Inhaber*innen des Kultursozialtickets

Mit dem Tafelausweis erhalten für Veranstaltungen Tickets für 1 Euro unter brecht@augzburg.de. Außerdem können sie an der Abendkasse ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Restkarten für 1 Euro erhalten.

Veranstaltung im Kontext

„Theater im Widerstand“

Gespräch mit Elena Kovalskaya (ehemals Meyerhold Theater- und Kulturzentrum, Moskau)

26.2.2024, 19.00 Uhr

Ort: Brechts Kraftklub

Tickets: Zugang über Brechts Kraftklub Tageskarte (5 Euro)

Weiterführende Infos, Tickets

Brechtfestival.de: FAQ, Tickets, Programm

Kurzinfo

Das Brechtfestival Augsburg ist ein jährliches, zehntägiges Festival zu Ehren des in Augsburg geborenen Dichters und Theatermannes Bertolt Brecht. Es wird veranstaltet vom Brechtbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Staatstheater Augsburg. Wechselnde künstlerische Leitungen verleihen dem Kunst-, Theater- und Literaturfestival unterschiedliche Handschriften. Von 2023 bis 2025 ist der Münchner Musiker, Künstler und Kurator Julian Warner Festivalleiter.